

2.6 Theologische Hochschule Elstal

Während der Hochschulbetrieb im Sommersemester 2021 großteils online lief, waren wir dankbar, dass im Wintersemester 2021/22 bis Januar fast alle Veranstaltungen vor Ort stattfinden konnten, teils mit Online-Übertragung. Einzelne Sonderveranstaltungen wie der Studientag oder der Pastoralkonvent mussten leider ausfallen. Für den Einkehrtag 2022 wurden online Materialien zur Verfügung gestellt, sodass die Einzelnen Inspirationen für diesen Tag finden und diese praktizieren konnten. Ansonsten konnten wir fast alle Andachten unter Einhaltung der Vorsichtsmaßnahmen feiern. Das Schnupperstudium im Juni fand online statt, dafür aber eine ganze Woche lang. Zum Symposium: „Für alles offen? – Gemeinschaft auf dem Prüfstand. Gegenwartstauglichkeit und Zukunftsfähigkeit des freikirchlichen Gemeindemodells“, veranstaltet in Kooperation mit der Gesellschaft für Freikirchliche Theologie und Publizistik, trafen sich vom 22. bis 24. Oktober 2021 viele Teilnehmende in Elstal, andere nahmen online teil.



Studierende online



Studientag online – Predigt Ralf Dziewas



Schnupperstudium – Band beim Open-Air-Gottesdienst

Zum Wintersemester 2021/22 konnten wir elf neue Studierende an der Hochschule willkommen heißen: fünf im B.A. Evangelische Theologie; fünf im M.A. Diakonie und Sozialtheologie; und eine Person für das einjährige Zusatzstudium. Am 31. Dezember 2021 waren 61 Studierende an der Theologischen Hochschule eingeschrieben. Im B.A. Evangelische Theologie gilt seit dem Wintersemester ein neues Modulhandbuch, nach dem man einen Schwerpunkt auf „Worship und Spiritualität“, „Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ oder „Theologie flex“ legen kann.



Neue Studierende Wintersemester 2021/22

Im Rahmen der Aussendungsfeier im Juli wurde Prof. Dr. Volker Spangenberg in den Ruhestand verabschiedet. Zu diesem Anlass wurde ihm eine Festschrift zu seinen Ehren überreicht: „Pastor Bonus. Theologie für die pastorale Praxis“. Sie kann beim Oncken Verlag erworben werden. Im August begann Prof. Dr. Oliver Pilnei seinen Dienst als Professor für Praktische Theologie. Für die Nachfolge von Dr. Uwe Swarat als Professor für Systematische Theologie wurde Dr. Maximilian Zimmermann berufen, der seinen Dienst als Professor für Systematische Theologie im Spätsommer 2022 antritt. In der Studienleitung fand ein Wechsel statt: Studienleiter ist nun Prof. Dr. Carsten Claußen, der bisherige Studienleiter Prof. Dr. Dirk Sager fungiert nun als sein Stellvertreter, mit einer besonderen Verantwortung für die Implementierung der digitalen Hochschulverwaltung S4 Campus. Prof. Dr. Michael Kißkalt wurde ab Januar 2023 zum Generalsekretär von EBM INTERNATIONAL berufen. So muss nun die Professur für Missionswissenschaft und Interkulturelle Theologie neu ausgeschrieben werden und bis zum Jahresende die Nachfolge im Rektorat geregelt sein.



Absolvierende Theologische Hochschule Elstal 2021



Verabschiedung Prof. Dr. Volker Spangenberg



Überreichung der Ernennungsurkunde an Prof. Dr. Oliver Pilnei



Verabschiedung des langjährigen Griechischlehrers Matthias Linke



Neuer Lehrbeauftragter für Griechisch Jörg Hartlieb

Eine Reihe von Lehrbeauftragten (www.th-elstal.de/personen/weitere-lehrkraefte/lehrbeauftragte) mit guten Erfahrungen aus der Berufspraxis unterstützen die Arbeit der Hochschule. Im Laufe des Jahres 2021 gab es auch unter ihnen Veränderungen: Verabschiedet wurde der langjährige Griechischlehrer Matthias Linke, für ihn konnten wir Jörg Hartlieb gewinnen, der seit dem Wintersemester Lehrbeauftragter für Griechisch ist. Verabschiedet wurde auch Prof. Dr. Martin Friedrich, Lehrbeauftragter für Neuere Kirchengeschichte und für Ökumenik, der in den Ruhestand ging. Pastorin Nicole Witzemann wurde Lehrbeauftragte für „Deutsch als Fremdsprache im Theologiestudium“ und deckt damit das wichtige Mentoring für die nicht deutschsprachigen Studierenden an der Hochschule ab.

Seit Sommer 2021 ist die Hochschulleitung in besonderer Weise mit der Reakkreditierung der drei Studiengänge befasst. Die Online-Begehung durch die Akkreditierungskommission im Dezember 2021 verlief positiv. Die definitive Entscheidung zur Reakkreditierung fällt der Akkreditierungsrat aber erst im Sommer 2022.

Im Sommersemester fand zudem eine neue Selbstbewertung der Hochschule nach dem Qualitätsmanagementmodell der European Foundation for Quality Management statt, die gemeinsam von Kollegium und Studierendenschaft der Hochschule durchgeführt und ausgewertet wurde. Die Ergebnisse dieser Selbstbewertung konnten erfolgreich für die Reakkreditierung der Studiengänge genutzt werden. Außerdem hat die Hochschule in diesem Kontext weitere Schritte getan, um im Laufe des Jahres 2022 als Fair-Trade-Hochschule anerkannt zu werden und so einen Beitrag zur Nachhaltigkeitsdebatte zu leisten.



Unterschrift unter der Absichtserklärung Fair-Trade-University zu werden

Das nächste Heft der Elstaler Impulse zum Thema Ökologie kommt im Laufe des Jahres heraus. Die Hefte können auf der Homepage der Hochschule bestellt oder digital aufgerufen werden. Unter www.th-elstal.de/fuer-gemeinden kann man weiteres hilfreiches Material zu theologischen Themen und zur Gemeindearbeit finden.

Konkrete Formen nimmt das Projekt „nxtchapter“ (Homepage: nxtchapter.de) an, ein Orientierungsjahr, entwickelt und verantwortet in Kooperation mit der Akademie Elstal und dem Gemeindejugendwerk. Es soll vor allem jungen Menschen in einer angeleiteten Gruppe ermöglichen, ihren persönlichen und beruflichen Weg zu finden, indem sie in Praktika in Gemeinden und Projekten in Berlin und Umgebung Erfahrungen sammeln, die Bibel in ihrem historischen Kontext studieren sowie an weiteren theologischen Basisveranstaltungen an der Hochschule sowie am Campusleben teilnehmen

können. Zugleich soll das Jahr der Vertiefung der persönlichen Frömmigkeit und der Orientierung für den weiteren Lebensweg dienen. Im Herbst 2022 wollen wir starten. Anmeldungen sind bereits möglich.

Herzliche Einladung zur Tagung „Die Freikirchen und das Täuferium. Das täuferische Erbe und seine Bedeutung für die Gegenwart“, die von 7. bis 8. Mai 2022 in Kooperation mit dem Verein für Freikirchenforschung stattfindet.

Lehre und Forschung

Die folgenden Ausführungen spiegeln nicht alle Lehrveranstaltungen und Forschungsprojekte im Sommersemester 2021 und Wintersemester 2021/22 an der Hochschule wider, doch geben sie einen Eindruck von der vielfältigen und intensiven theologischen Arbeit in Elstal.

Altes Testament (Prof. Dr. Dirk Sager / Deborah Storek):

Im Jahr 2021 hat Dirk Sager sein Forschungsprojekt zum Thema „Schmerz im Alten Testament“ abgeschlossen. Die Ergebnisse werden in einem Buch veröffentlicht, das in der Reihe „Stuttgarter Bibelstudien“ demnächst erscheint. Eine besondere Lehrveranstaltung war das Seminar über Träume im Alten Testament (Sommersemester 2021). Rückblickend sind Träume nicht unmittelbar zugänglich – weder die eigenen, noch die von Menschen früherer Zeiten. Erst indem man sie erinnert und erzählt, gibt man ihnen eine bestimmte Bedeutung. In der Bibel gibt es ganz unterschiedliche Sichtweisen auf Träume, wertschätzende und kritische,

die man mit eigenen Erfahrungen ins Gespräch bringen kann.

Zum Sommersemester 2021 ist Deborah Storek mit einer halben Stelle als Dozentin für Altes Testament an der Hochschule eingestiegen. Neben zwei Einführungsveranstaltungen (Bibelkunde und Einführung) hat sie eine Vorlesung zu „Er-Lösung“ gehalten, also zur verwandtschaftlichen Löserinstitution und daraus entstandenen theologischen Vorstellungen der Erlösung im Alten Testament. Dazu kam ein Seminar zur Verheißung eines neuen Bundes in Jeremia 31 und der Auslegungsgeschichte in Qumran, rabbinischer Literatur und im Neuen Testament. Anlass war die Überarbeitung der Rechenschaft vom Glauben im 5. Abschnitt (früher: „Gottes alter und neuer Bund“). Hier wurden in kleinem Kreis oft unbekannte Texte studiert, die den gewohnten Horizont christlicher Lektüre des Alten Testaments weiten konnten.

Die Forschungstätigkeit von Deborah Storek war fokussiert auf die Fertigstellung ihrer Doktorarbeit, die im



Kollegium der Theologischen Hochschule Elstal (v. l. n. r.): Carsten Claußen, Deborah Storek, Dirk Sager, Uwe Swarat, Martin Rothkegel, Ralf Dziewas, Oliver Pilnei, Michael Kißkalt, Andrea Klimt

Dezember an der Hebräischen Universität in Jerusalem eingereicht wurde. Darin ging sie der Frage nach, ob sich das Ruthbuch bewusst in der Debatte um Mischen positioniert, insbesondere durch intertextuelle Anspielungen und die rechtliche Darstellung der Ehe. In ihrer Abschlussarbeit für den Anfangsdienst, die im Juni abgeschlossen wurde, versuchte sie, dieses Thema auch für gemeindliche Diskussionen fruchtbar zu machen („Bibelwissenschaftliche Impulse zur Streitkultur“).

Neues Testament (Prof. Dr. Carsten Claußen):

Die Texte der Bergpredigt und eine Reihe von Auslegungen, von Franziskus von Assisi, Johannes Calvin bis zu Albert Schweitzer und Dietrich Bonhoeffer, waren Thema und Inhalt eines Seminars von Carsten Claußen im Sommersemester 2021. Die Bergpredigt hat über die Jahrhunderte hinweg immer wieder Menschen – und keinesfalls nur Christen und Christinnen – dazu herausgefordert, moralische Vorstellungen ihrer je eigenen Zeit in Frage zu stellen und zum Teil radikal neu zu definieren.

Im Wintersemester 2021/22 lagen die Schwerpunkte der Lehrveranstaltungen von Carsten Claußen bei einer Vorlesung zu den Gleichnissen im Lukasevangelium und vor allem bei einem Seminar zum Thema „Paulus und das Geschenk der Gnade“. „Amazing Grace“ – Gnade lässt sich wunderbar und bewundernd besingen. In der deutschen Sprache und auch in der Theologie wird der Begriff dagegen nicht gerade häufig verwendet. Doch was wird aus einer Theologie, die dieses Leitmotiv des Redens von Gott nur wenig in den Blick nimmt? Und was wird aus Menschen, die keine Gnade (mehr) kennen?

Auswärtige Gemeindebesuche konnten im vergangenen Jahr kaum stattfinden. Umso erfreulicher war das fröhliche Miteinander bei den Bibelvorträgen zu „Von Celle nach Korinth“ in der EFG Celle im Juni 2021. In seiner Forschung hat Carsten Claußen sich unter anderem mit den jüdischen Festen im Johannesevangelium, mit Reinheits- und Einheitsvorstellungen im antiken Judentum und mit der Kommentierung von Johannes-evangelium und -briefen für die neue Stuttgarter Erklärungsbibel beschäftigt. Seit Herbst 2021 ist Carsten Claußen neues Mitglied im Herausgeberkreis der Zeitschrift „Theologisches Gespräch“.

Kirchengeschichte (Prof. Dr. Martin Rothkegel):

In den Lehrveranstaltungen von Martin Rothkegel zur Geschichte des Christentums bilden die „nonkonfor-

mistischen“ und freikirchlichen Traditionen einen besonderen Schwerpunkt, also die Geschichte der Böhmisches Brüder, Täufer und Baptisten. Darüber hinaus erteilt er Lektürekurse in Griechisch und Hebräisch. 2021 erschien von Martin Rothkegel eine Untersuchung „The Swiss Brethren: A Story in Fragments“, in der die Entstehung und die Ausbreitung eines täuferischen Gemeindefelds im 16. und frühen 17. Jahrhundert rekonstruiert wird. Ferner habilitierte er sich an der Theologischen Fakultät in Göttingen mit einer Arbeit zur Geschichte der Bibelauslegung, nämlich der Edition und Untersuchung einer Vorlesung über das Matthäusevangelium von Valentin Krautwald (1530). Krautwald, ein Freund des Reformators Caspar Schwenckfeld, war ein Bibelgelehrter und Kenner der Kirchenväter und wirkte eine Zeitlang als Professor im niederschlesischen Liegnitz. Er lehnte die Kindertaufe und die Staatskirche ab, meinte aber, die Zeit der Wiederaufrichtung einer Gemeinde nach dem Neuen Testament sei noch nicht gekommen, war also auch kein Täufer. Die Edition erscheint 2022 mit Unterstützung der Schwenckfelder Church Pennsylvania als Supplement zum „Corpus Schwenckfeldianorum“.

Systematische Theologie (Prof. Dr. Uwe Swarat):

Uwe Swarat hatte im Sommersemester 2021 ein Forschungssemester. Darin hat er schwerpunktmäßig an der Erstellung eines ökumenischen Quellenbands gearbeitet, der im Januar 2022 erschienen ist (J. Oeldemann, Fr. Nüssel, Uwe Swarat, A. Vletsis, Hrsg., Dokumente wachsender Übereinstimmung. Sämtliche Berichte und Konsentexte interkonfessioneller Gespräche auf Weltebene, Band 5: 2010-2019, Paderborn / Leipzig). Außerdem hat er an der „Rechenschaft vom Glauben“ gearbeitet, dem gemeinsamen Glaubensbekenntnis der deutschsprachigen Baptistenbünde; er hat eine Neuausgabe des Textes samt englischer Übersetzung sowie geschichtlicher Einleitung und Erläuterung der zwei Änderungen herausgegeben (Kassel: Oncken Verlag 2021), und er hat eine Vorlesung zur Einführung in die „Rechenschaft“ vorbereitet.

Im Wintersemester 2021/22 hielt Uwe Swarat Lehrveranstaltungen über Prinzipienfragen der Ethik und über heilsgeschichtliche Theologie. Mitgearbeitet hat er in der Commission on Doctrine and Christian Unity des Baptistischen Weltbundes; sein Referat über „The Joint Declaration on the Doctrine of Justification: An Outline of its Genesis and Impact from a Baptist's Perspective“ ist zusammen mit zwei anderen für die Commission gehaltenen Vorträgen von der englischsprachigen Zeitschrift Pro ecclesia veröffentlicht worden. Auf einem Online-Treffen des österreichischen Runden Tisches „Weg der Versöhnung“ sprach er über „20 Jahre Charta

Oecumenica“. Weiterhin hat er teilgenommen an den offiziellen Lehrgesprächen zwischen der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche in Deutschland und dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden.

Praktische Theologie (Prof. Dr. Andrea Klimt / Prof. Dr. Oliver Pilnei):

Der neue Studienschwerpunkt für das Bachelorprogramm „Spiritualität und Worship“ nimmt mit der Übung und dem Seminar Spiritualität Gestalt an.

Die Übung Seelsorge ist weiter gut gelaufen, auch online. Schwerpunktthemen der Übung waren „Seelsorge mit Kindern und Jugendlichen“ und „Seelsorge mit Menschen in Krisen“. Das Angebot im Bereich Seelsorge wird seit einigen Semestern durch ein sehr praktisches Angebot „Übung Heimseelsorge“ ergänzt. Studierende haben im Rahmen dieser Übung unter Begleitung von Thorsten Graff die Möglichkeit, im benachbarten Seniorenzentrum der Immanuel Albertinen Diakonie praktische Erfahrungen im Bereich Seelsorge zu machen. Im Wintersemester gab es zudem noch die Vorlesung Seelsorge.

In der Übung Katechetik wurden in Kombination mit dem Seminar und der Übung Spiritualität für den Einkehrtag ein Video mit einer Stille-Übung, eine lectio divina und ein Flyer für einen Gebetsspaziergang erstellt. Eine besondere Innovation brachten Studierende ein, indem sie die Didaktik des „inverted classroom“ ausprobierten.

Eine besondere Herausforderung war, das Seminar Bibliodrama im Sommersemester durchgehend online durchzuführen.

Darüber hinaus hat Andrea Klimt sich mit dem Thema Kinderabendmahl theologisch auseinandergesetzt und einen Artikel für das Theologische Gespräch verfasst. An den Studientagungen der Pastorenschaften Bayern und Österreich und der Pastorenschaft Nordwestdeutschland hielt sie Vorträge zu dem Thema „Pastorale Existenz zwischen integrativer Lebensform und Beruf“.

Als neuer Professor für Praktische Theologie ist Oliver Pilnei natürlicherweise erst einmal damit beschäftigt, die Felder der Praktischen Theologie zu sichten und seine Lehrveranstaltungen vorzubereiten. Er ist vor allem für Homiletik (Predigtlehre), Kirchentheorie und Pastoraltheologie zuständig, bearbeitet aber auch den Bereich Spiritualität. Vieles geschieht in guter Zusammenarbeit mit Andrea Klimt. Im Wintersemester standen verschiedene homiletische Entwürfe, Predigtbesprechungen, christliche Spiritualität von den

Wüstenvätern bis Bonhoeffer, Ordination, Amt und vieles mehr auf dem Programm. Intensiv und anregend war das Tutorium für die Master-Studierenden im Abschlussjahrgang.

Missionswissenschaft und Interkulturelle Theologie (Prof. Dr. Michael Kißkalt):

Im Sommersemester 2021 stand das Thema „Interkulturelle Theologie“ (als Vorlesung und als Seminar) im Mittelpunkt, hier insbesondere die Frage nach den Machtstrukturen, die sich in theologischen Ansätzen oder auch Missionspraktiken in ihren jeweiligen kulturellen Ausprägungen widerspiegeln. In diesem Zusammenhang veröffentlichte Michael Kißkalt auch einen Aufsatz zum Thema „Prophetische Mission“. In seinem Forschungssemester befasste er sich mit dem Umgang der Missionare mit den kolonialen Ungerechtigkeiten in Kamerun vor dem 1. Weltkrieg, und hier insbesondere mit dem Prozess und der Hinrichtung des Duala-„Königs“ Rudolf Manga Bell 1914. Als verantwortlicher Schriftleiter der freikirchlichen theologischen Zeitschrift „Theologisches Gespräch“ gab er 2021 wieder vier Hefte heraus.

Diakoniewissenschaft (Prof. Dr. Ralf Dziewas):

Im Bereich Diakoniewissenschaft und Sozialtheologie fanden neben den kontinuierlichen Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2021 ein Seminar zu Martin Luther King und eine Vorlesung zur Theologie der Diakonie statt. Außerdem wurde erstmals eine Übung zum gemeindlichen und privaten Umgang mit Social Media im pastoralen und diakonischen Dienst angeboten. Im Wintersemester stand dann ein Seminar zu soziologischen Theorien der Geschlechterverhältnisse und eine zukünftig regelmäßig angebotene Vorlesung über die gesellschaftlichen Herausforderungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf dem Programm.

Im Laufe des Jahres konnte Ralf Dziewas mehrere Beiträge aus dem aktuell viel diskutierten Forschungsfeld „Christliche Hoffnung und Schöpfungsverantwortung“ und zu Themen aus dem Kontext der Diakonie und der Freikirchenforschung veröffentlichen. So entstand für die Festschrift zu Ehren von Volker Spangenberg ein Kommentar zum Berufsbild der Diakoninnen und Diakone im BEFG und für die Festschrift zu Ehren von Uwe Swarat ein Beitrag über die Christologische Begründung diakonisch helfenden Handelns. Weitere Aufsätze erschienen in Tagungsbänden und interdisziplinären Zeitschriften.

Neben dem theologischen Unterrichten und Forschen engagieren sich die Elstaler Dozenten in vielfältigen Veranstaltungen und Seminaren in den Gemeinden, aufgrund der pandemischen Situation 2021 teils in digitalen Veranstaltungsformaten teils in Veranstaltungen vor Ort. Mitglieder des Kollegiums und auch Studierende bringen ihre Kompetenzen an vielen Stellen für den BEFG ein, zum Beispiel in GJW-Veranstaltungen, bei Missionskonferenzen, in der pastoralen Ausbildung für die internationalen Gemeinden (PIAP) sowie in diversen Fortbildungen und Tagungen und in manchen Gremiensitzungen.

So hat sich die Theologische Hochschule Elstal als Ort baptistischer und freikirchlicher theologischer Lehre und Forschung in vielfacher Hinsicht für die Gemeinden des BEFG engagiert. Herzlichen Dank allen, die unsere Hochschule im Gebet und durch finanzielles Mittragen unterstützen.

Nach wie vor ist es unsere Bitte, dass in unseren Gemeinden für ein Studium der Theologie und der Diakonie an unserer Theologischen Hochschule intensiv geworben wird. Die Studieninteressierten spiegeln uns immer wieder, dass der erste Impuls, sich mit der Frage nach einer Ausbildung für den hauptamtlichen Gemeindedienst zu beschäftigen, aus deren gemeindlichen Umfeld kam. Für das kommende Studienjahr ab Oktober 2022 liegen schon erste Bewerbungen vor. Die Schnuppertage für Studieninteressierte finden vom 13. bis 15. Juni 2022 eventuell wieder online statt. Wer sich für ein Studium an der Hochschule bewerben will, sollte dies aufgrund der begrenzten Wohnraumkapazitäten auf dem Campus bald tun, möglichst aber bis zum 20. Juli 2022.

Elstal, 26. Januar 2022

Prof. Dr. Michael Kißkalt
Rektor

ANZEIGE



Gottesdienst & Gemeindeentwicklung



Theologie & digitaler Wandel



Diakonie & Gesellschaft



Mission & Integration



Seelsorge & Beratung



GJW Akademie

Auswahl: Photos: iStock.com/whymastudio, Fotostudio Seelbeck, fizkes, monkeybusinessimages, Lorenzo Antonucci



Evangelisch.
Frei. Kirche.

Akademie News

Online- und Präsenzseminare
Aktuell und kurzfristig
Neue Themen, neues Team

Im Baukastensystem kannst du abonnieren,
was dich wirklich interessiert.

Deine Themen, deine AkademieNews!



baptisten.de/akademie

Find us on 



*Jetzt
abonnieren!*